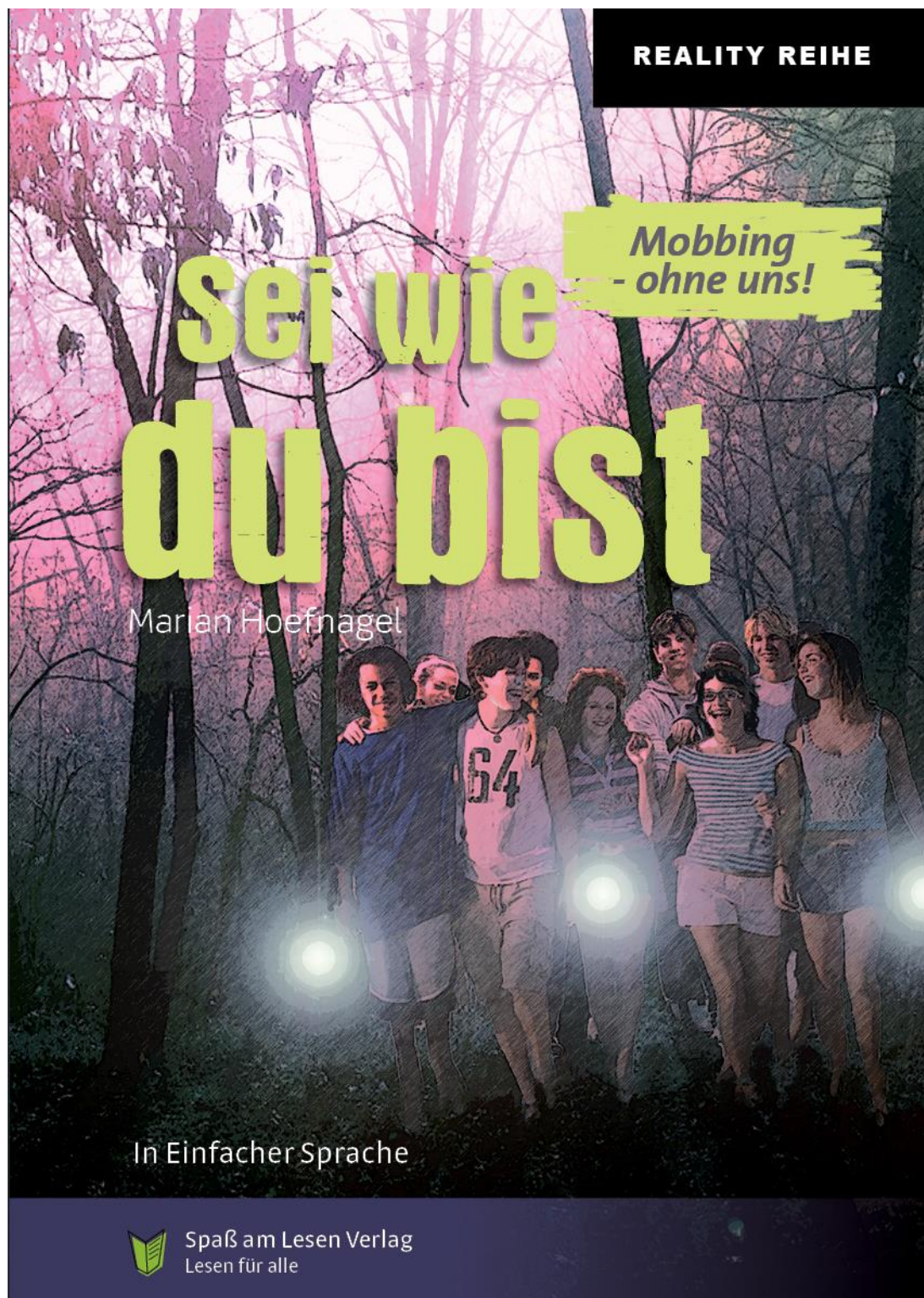


Reality Reihe – Aufgaben für den Unterricht



Kapitel 1: Wieder Schule (S. 7)

Jakob schickt den Lehrer in die verkehrte Richtung (S. 9).

- Ist das ein guter Scherz oder nicht? Warum?
- Warum macht Jakob das wohl?

Kapitel 2: Der neue Klassenlehrer (S. 10)

- Wie findest du es, dass ein Lehrer so viel von sich selbst erzählt.
- Was könnte der Grund dafür sein, dass Walter das macht?

Kapitel 3: Eine nette Klasse (S. 14)

Was für die Einen ein Scherz ist, ist für Andere schon Mobbing.

- Nenne ein paar Beispiele für Scherze und ein paar Beispiele für Mobbing. Nimm am besten Dinge, die wirklich auf deiner Schule passiert sind. Wähle ein paar Beispiele aus, über die man unterschiedlich denken kann.
- Teilen Sie die Klasse in drei Gruppen:
 - Diejenigen, die alles als Scherz betrachten.
 - Diejenigen, die alles als Mobbing betrachten.
 - Diejenigen, die nuanciert darüber denken.
- Lassen Sie die Gruppen versuchen, sich gegenseitig zu überzeugen.
- Versuchen Sie anschließend eine Art allgemeine Strategie aufzustellen, z. B.: „Sobald Gefühle verletzt werden, ist es kein Scherz mehr.“

Kapitel 4: Keine Fähre (S. 17)

- Kim guckt gerne Soaps. Was ist das eigentlich?
- Stelle eine Liste auf, wer regelmäßig Soaps guckt und welche Soaps geguckt werden.
- Warum schauen viele Leute so gerne Soaps?
- Ist es nur Zeitvertreib oder kann man daraus etwas lernen?

Kapitel 5: Warten (S. 20)

Kim hat gut darüber nachgedacht, was ihr wunder Punkt ist. Und dieser Punkt ist etwas ganz anderes als Peter erwartet hat.

- Notiere für dich selbst, was du für deinen wunder Punkt hältst; womit man dich also ärgern könnte (und was du dann schlimm finden würdest).
- Notiere auch, was du glaubst, was der wunder Punkt von deinen Sitznachbarn sein könnte.
- Vergleiche eure Antworten. Wie gut kennt ihr euch untereinander?

Kapitel 6: Peters wunder Punkt (S. 24)

Peter fällt es schwer, Kim zu erzählen, dass er nicht auf Mädchen steht.

- Stell dir vor, du hättest solche Gefühle. Würdest du das dann jemandem erzählen?
- Warum (nicht)?
- Wem würdest du es dann erzählen?

Kapitel 7: Arme Kim (S. 28) und Kapitel 8: Armer Peter (S. 31)

- Mit wem hast du mehr Mitleid, mit Kim oder Peter? Warum?
- Hat Kims Mutter recht: Wird es für Peter schwerer als für Hetero-Jungs? Erkläre warum.

Kapitel 9: Wütend (S. 34)

- Kim ist sauer auf Peter. Peter glaubt, dass das daran liegt, dass er homosexuell ist. Stimmt das?
- Stell dir vor, dein bester Freund erzählt dir, dass er homosexuell ist. Wie würdest du reagieren?

Kapitel 11: Ein guter Vertrag (S. 41)

- Versuche mit deiner Klasse einen Vertrag gegen Mobbing aufzusetzen.

Kapitel 12: Unterricht ohne Lehrer (S. 45)

- Mache eine Unterrichtsstunde rund um das Thema „Pollen“.

Kapitel 13: Klein und dick (S. 49)

- Kinder, die adoptiert wurden, ähneln ihren Eltern nicht. Würdest du das schlimm finden?
- Versuche dir vorzustellen, dass du adoptiert bist. Schreibe einen kurzen Aufsatz darüber.

Kapitel 14: Kleiner Ausflug (S. 52)

- Wie findest du es, dass die Klasse einfach so einen kranken Lehrer besucht?
- Würdet ihr das auch machen?
- Wen würdet ihr besuchen? Und warum ausgerechnet diese Person?

Kapitel 17: Zufrieden mit sich selbst (S. 63)

Es ist sehr wichtig, mit sich selbst zufrieden zu sein. Wenn man nicht mit sich zufrieden ist, wird man unglücklich.

- Schreibe für dich auf, was du meinst, was dir fehlt um glücklich zu sein. Mach zwei Spalten: Dinge, die du selbst ändern kannst, und Dinge, die du nicht ändern kannst. Du musst lernen, mit den Dingen in der zweiten Spalte zu leben.

Kapitel 18: Eine Überraschung (S. 67) und Kapitel 19: Gut organisiert (S. 70) und Kapitel 20: Jakobs wunder Punkt (S. 73)

- Überlegt euch gemeinsam 10 Gründe, warum jemand bei einer Klassenfahrt nicht auswärts schlafen kann.
- Wie findet ihr Walters Lösung?
- Welche Lösungen fallen euch noch ein?

Kapitel 22: Im Badeanzug (S. 79)

Manchmal haben Leute verrückte Namen, die gut zu ihrem Beruf passen.

- Denk dir Namen aus für:
 - euren Schuldirektor
 - einen Pizzalieferanten
 - einen Tellerwäscher
 - euren Deutschlehrer
 - den Mann, der immer die Wettervorhersage macht

Kapitel 24: Poster (S. 85)

- Welche Arbeit gefällt dir am besten? Erkläre warum.
- Bei welchem Poster würdest du am liebsten mitarbeiten? Warum?

Kapitel 25: Ein Plan (S. 88)

- Natürlich war es nur gut gemeint von den Schülern, Walters Frau zu suchen. Trotzdem ist der Plan gefährlich. Warum?

Kapitel 26: Noch ein Plan (S. 92) und Kapitel 27: Der Elternabend (S. 95)

- Wie findest du den Plan der Mütter von Jakob und Kim?

Kapitel 28: Ein Artikel in der Zeitung (S. 98)

- In was für einer Art von Zeitung haben die Mütter von Jakob und Kim einen Artikel geschrieben?
- Nenne die Zeitungen, die du kennst. Schreibe die Namen auf die Tafel-Sortiere die Zeitung nach folgenden Kriterien:
 - national – lokal
 - gut – schlecht
 - interessant – langweilig

Kapitel 29: Der Brief (S. 101)

- Wie findest du den Brief?
- Haben sie vielleicht noch etwas vergessen?

Kapitel 30: Was nun? (S. 104)

- Kennst du das: Streichhölzer ziehen?
- Wann macht man das?
- Gibt es auch andere Möglichkeiten?

Kapitel 31: Das Zeltlager (S. 107)

Schüler in der Mittelstufe machen oft ein paar Tage einen Ausflug. Ein Zeltlager ist nur eine Möglichkeit. Man könnte auch etwas anderes machen.

- Nenne ein paar Ideen für mehrtägige Schulausflüge.
- Nenne bei allen Ideen ein paar Vor- und Nachteile (im Vergleich zu anderen Ideen).
- Wähle den idealen Ausflug aus.

Kapitel 32: Survival (S. 110) und Kapitel 33: Die Kochgruppe (S. 114):

- Ist das Zeltlager gut organisiert?
- Woher weißt du das?

Kapitel 34: Gruselig (S. 123)

Die Schüler wissen, dass die nächtliche Schatzsuche nicht echt ist, haben aber trotzdem Angst.

- Woher kommt das?
- Fallen dir noch mehr Beispiele ein (Buch, Film, Geschichten).

Kapitel 36: Ein Märchen (S. 132)

- Was für ein Schatz soll dort vergraben sein?

Kapitel 37: Wieder zu Hause (S. 135)

- Wie findest du das Ende der Geschichte?